



## Der Lohner

Wenn hinter dem Lohner die Sonne aufgeht, entsteht ein silberner Horizont. Das Abendrot bringt den Berg zum Glühen. Der Vollmond im Winter verzaubert den ganzen Schneeberg. Es lohnt sich stets einen Blick aus dem Fenster zu werfen.

Im Winter steht das Chalet im Schatten des Lohners bis halb zwölf Uhr. Im Sommer erreichen die Sonnenstrahlen schon um halb acht die Häuser.

Der 19. Juli 2015 war ein heisser Sonntag in Adelboden. Ein Gewitterregen brachte am Abend Abkühlung. Um 22 Uhr betraten wir das Balkönli am Chalet Steinbock, um die angenehme Luft einzuatmen. Wir beobachteten die „frisch gewaschene“ Umgebung. Uns gegenüber erhebt sich trutzig der Grosslohner 3049 m. Auf 2171 m Höhe liegt, direkt oberhalb der drei ausgeprägten Felstürme auf einer Rasenrippe angeklebt, das Lohnerhüttli SAC. 40 Personen können dort übernachten. Man kann die Hütte mit blossen Auge sehen, obwohl fast 1000 Höhenmeter Distanz da-zwischen sind. Mit einem Feldstecher erkennt man die Fahne. Sie flattert aber nur, wenn am Wochenende die Hütte bewartet ist.

An diesem Sonntag hatten offensichtlich Gäste die Hütte aufgesucht. Wir sahen nämlich, wie ein Lichtlein sich abwärts bewegte. Der Bergwanderer, wahrscheinlich der Hüttenwart, musste mit Stirnlampe Grätchen, kaminartige Couloirs, Leitern und Treppen überwinden. Zudem war der Abstieg noch feucht vom Regen. Es muss ein geübter Mann gewesen sein, der diesen dunklen Heimweg wagte.

So lange wir Ferien verbrachten im Chalet Steinbock, vom Mai 2001 bis September 2017, sahen wir nur dieses einzige Mal ein nachtwandlerisches Lichtlein am Lohner.

01.08.2019

Ruth